

Presse-Information

Sicher unterwegs mit dem E-Bike

Wie sich E-Bike-Unfälle reduzieren lassen



München, Februar 2018 – Der Trend zum E-Bike geht rasant weiter. Immer mehr Menschen erkennen die Vorteile der E-Bikes. Zum Einen für die optimale Mobilität in der Stadt, zum anderen für Touren ohne große Anstrengung. Vor allem in der Stadt tauschen viele ihr Auto oder herkömmliches nicht motorisiertes Rad mit dem E-Bike. Leider sind damit in den letzten Monaten auch die Unfall-Zahlen unter den E-Bikern angestiegen. Einmal natürlich, weil es ganz einfach mehr E-Biker gibt. Aber auch Rad-Neulinge oder Wieder-Einsteiger, die lange nicht mehr auf dem Rad saßen, tragen zu diesen Negativ-Werten bei. Und: entgegen den Vermutungen sind es nicht nur die Senioren, die sich unsicher auf dem Elektrorad bewegen. Auch viele Jüngere beherrschen ihr E-Bike nicht ausreichend.

E-Bike Experten empfehlen darum immer wieder die Teilnahme an Fahrtechnik- und Sicherheits-Workshops. Damit auch weiterhin möglichst viele von dem Plus an Mobilität profitieren können.

Eine ganze Reihe an wertvollen Workshops gibt es bei den E BIKE DAYS München vom 25. bis 27. Mai 2018 im Olympiapark München. Dort lassen sich nicht nur zahlreiche Modellvarianten testen. Profis helfen beim individuellen Sicherheits-Check und laden zu Fahrtechnik-Kursen.

Sicherheits-Tipps für den Einstieg:

Wer noch keine Möglichkeit auf einen Fahrtechnik-Workshop hat, der findet mit den nächsten Tipps schon wertvolle Anregungen für sicheres E-Biken.

Tipp 1: Anfahren üben

Das Anfahrverhalten von Pedelecs fühlt sich anders an als bei herkömmlichen Fahrrädern. Denn beim Antritt in die Pedale – und nur dann – schaltet sich der Motor zu und schiebt das Rad vorwärts. Jedes Antriebssystem verhält sich beim Anfahren anders, die



Motorunterstützung kann unterschiedlich stark und zeitverzögert einsetzen. Also unbedingt erst mal in ruhigem und sicheren Gelände üben, bevor es in die City geht.

Tipp 2: Bremsen testen

Gerade das Bremsen ist bei den Pedelecs eine knifflige Angelegenheit. Denn sie sind wegen Ihres höheren Gewichts mit bissigeren Bremsen ausgestattet, was sich auf das Bremsverhalten auswirkt. Deshalb empfiehlt es sich, die richtige Bremskraftverteilung in einem Kurs von erfahrenen Lehrern schrittweise zu erlernen und vorsichtig an den für viele ungewohnten Einsatz der Vorderradbremse heranzutasten.

Tipp 3: Geschwindigkeit anpassen

Das Elektrorad ist schneller unterwegs als ein herkömmliches Fahrrad. Viele Autofahrer und auch Fußgänger rechnen nicht mit dieser höheren Geschwindigkeit. Gerade Senioren auf dem E-Bike werden hier falsch eingeschätzt. Deshalb sollte jeder E-Biker seine Geschwindigkeit an die Erwartungen anderer Verkehrsteilnehmer anpassen. Grundsätzlich gilt natürlich: Nur so schnell fahren, dass man das Rad gut unter Kontrolle hat und sicher abbremsen kann.

Tipp 4: Spezielle Pedelec-Trainings

Wer länger nicht auf einem Rad gesessen hat oder sogar vollkommener Neuling ist, sollte unbedingt an einem Pedelec-Training teilnehmen. Bei den E BIKE DAYS München vom 25. bis 27. Mai 2018 gibt es eine große Auswahl an Workshops für Jedermann.

Tipp 5: Vorausschauend fahren

Vorausschauend fahren ist eigentlich kein alleiniger Tipp für E-Bike-Fahrer. Denn auch bei Fahrrädern ohne Motor sollte immer das Verkehrsgeschehen im Blick behalten werden. Dabei immer die Fahrzeuge, die sich von hinten



oder auch aus den Seitenstraßen nähern, beobachten und selber mit Handzeichen andeuten, wo man abbiegen oder einen Spurwechsel vornehmen möchte.

Tipp 6: Sehen und gesehen werden

Wie bei normalen Fahrrädern auch, erhöht helle Kleidung meine Sichtbarkeit im Straßenverkehr. Insbesondere für die Dämmerung und in der Nacht sollten Reflektoren auf der Kleidung oder auch spezielle Bänder an Armen und Knöcheln getragen werden. Natürlich sollte auch das Elektrofahrrad mit einem Licht ausgestattet sein und vor dem Fahrentritt am besten überprüfen, ob es funktioniert.